

Plakatgestaltung



Leo Brunschwiler

Zeichner und Plastiker, visueller Künstler, Trainer für Corporate Creativity bei der Stiftung BWI der ETH Zürich.

1955 in Uzwil geboren, aufgewachsen in Wil, lebt heute in Zürich.

Schulen für Gestaltung in St.Gallen und Basel, Universität Bern, zahlreiche Förderpreise, Atelierstipendien in Paris und New York, Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich.

Arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Aquarell, Installation, Objekt, Lithografie. Kunst-am-Bau Aufträge, Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen, diverse Publikationen.

Werke im Zusammenhang mit Musik: u.a. Wandzeichnungen Tonhalle St.Gallen, Zeichnungen zu 9 Konzerten Osterfestspiele Luzern (im Programmbuch 1999).

Homepage: www.leobrunschwiler.ch

Das diesjährige Plakat wurde in Zusammenarbeit mit dem in Wil aufgewachsenen Zeichner und Plastiker Leo Brunschwiler gestaltet. Als Vorlage diente eine Aquarellzeichnung des Künstlers: Einer roten Kraftlinie auf einem weissen Büttenpapier wird eine gelbe Fläche zugefügt. Begleitet wird die rote Linie von einer feinen schwarzen Linie, die sich quasi suchend weiter tastet.

Die rote Kraftlinie illustriert den Energiefluss, ähnlich der Musik, deren Energie sich einem Bogen gleich aufspannt, Takt um Takt, fortschreitend vom Anfang bis zum Ende.

Die gelbe grosse Fläche (und darüber hinaus die mit rotem und grauem Text gestaltete weisse Fläche) definieren Rahmen und Hintergrund dazu, Zeit und Raum in dem sich die Ereignisse abspielen.

Das Plakat will einen Bezug schaffen zur Energie und zur sinnlichen Vielfarbigkeit der Musik, zu ihrer Kraft und Wucht, zum Hin- und Herpendeln von Angst und Zuversicht Bruckners und zu seiner Vorstellung von Nähe und Ferne der Ewigkeit Gottes.